

Mitteilung des Senats

vom 12. März 1907.

Inhaltsverzeichnis.

1. Pensionskasse für die Angestellten und Arbeiter der Erleuchtungs- und Wasserwerke	S. 167.
2. Nachbewilligung auf den Regulierungsfonds	" 167.
3. Nachbewilligung für den Betrieb am Weferbahnhof	" 168.
4. Ankauf eines Grundstücks an der Woltmershäuserstraße	" 168.
5. Hafenschleppdampfer für Hafen II	" 169.
6. Nachbewilligung für die Krankenanstalt	" 171.
7. Ankauf des Grundstücks Brückenstraße Nr. 23	" 172.
8. Ankauf von Grundstücken zur Ablagerung von Hausmüll	" 173.
9. Budget des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1907	" 175.

1. Pensionskasse für die Angestellten und Arbeiter der Erleuchtungs- und Wasserwerke.

Der Senat genehmigt die Anträge der Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

2. Nachbewilligung auf den Regulierungsfonds.

Die Deputation für Regulierung der Baulinien hat über den in der Überschrift bezeichneten Gegenstand den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat genehmigt die von der berichtenden Deputation beantragte Nachbewilligung mit dem Bemerkten, daß die Finanzdeputation nichts dagegen zu erinnern gefunden hat, und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Die auf die Position II 1 für Regulierung von Baulinien auf Grund der §§ 31 und 178 Abs. 2 der Bauordnung für 1906 bewilligten Mittel reichen nicht aus.

Bewilligt sind laut Budget M. 40 000,—
Für allgemeine Regulierungen standen noch aus dem Rechnungsjahre 1905 zur Verfügung " 6 825,15
so daß insgesamt M. 46 825,15

verfügbar waren. Diese Summe ist jetzt verbraucht, so daß für die in diesem Rechnungsjahre noch erforderlichen Mittel eine Nachbewilligung erforderlich ist. Die auf Grund der Bauordnung abgeschlossenen Regulierungsverträge, soweit sie noch nicht erledigt sind, erfordern bereits die Summe von 25 902,54 M. von denen 22 026,04 M. in diesem Rechnungsjahre noch bezahlt werden müssen. Mit Rücksicht auf die außerdem noch zu zahlenden Übertragungskosten und Pflasterkosten werden demnach noch 25 000 M. erforderlich sein, um deren Nachbewilligung gebeten wird.

Mit Rücksicht auf den gesteigerten Umfang der Geschäfte infolge Ausdehnung der Stadt und durch die Einbeziehung der Regulierung der Heerstraßen in den Geschäftskreis der Regulierungsdeputation ist eine Steigerung der für die Beseitigung von Verkehrshindernissen und Unregelmäßigkeiten in den Straßenlinien aufzuwendenden Mittel, sowie der Kosten für Ankauf von Straßengrund bei Planstraßen und Koppelwegen über 10 m Breite unausbleiblich geworden. So sind z. B. für Regulierung der Heerstraßen in diesem Rechnungsjahre bereits rund 8000 M. ausgegeben.

Die Deputation beantragt demnach, auf das Budget 1906, Regulierung der Baulinien, Pos. II, Sachliche Ausgaben, Titel 1, 25 000 M. nachzubewilligen.

Die Deputation für Regulierung der Baulinien.

(gez.) **Wessels.**

(gez.) **G. G. Schütte.**

3. Nachbewilligung für den Betrieb am Weserbahnhof.

Über diesen Gegenstand hat die Deputation für Häfen und Eisenbahnen den anliegenden Bericht erstattet. Indem der Senat bemerkt, daß die Finanzdeputation gegen die beantragte Nachbewilligung nichts zu erinnern gefunden hat, erteilt er dem Antrage der berichtenden Deputation seine Zustimmung und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Anlage.

Bericht.

Nach einem Bericht der Verwaltung des Weserbahnhofs reicht die im Spezialbudget Nr. 98 „Häfen und Eisenbahnen in der Stadt“ unter Position D. II — Arbeitslohn — für das laufende Rechnungsjahr bewilligte Summe von 112 587,13 M. nicht aus; sie wird um etwa 22 000 M. überschritten werden. Diese Überschreitung wird verursacht durch die stattgefundene Verkehrszunahme und die dadurch bedingten Mehraufwendungen für Tagelöhne und Überstunden, sowie durch die von der unterzeichneten Deputation beschlossenen und am 1. Oktober v. J. in Kraft getretenen Lohnerhöhungen für die Arbeiter, Vor- und Oberarbeiter. Der Mehrausgabe steht indes eine erhebliche Mehreinnahme aus dem Betriebe des Weserbahnhofs gegenüber, die für das laufende Rechnungsjahr voraussichtlich mindestens 50 000 M. gegenüber dem Voranschlage betragen wird.

Die Deputation beantragt demnach,

auf Position D. II des Spezialbudgets Nr. 98 für 1906 den Betrag von 22 000 M. nachzubewilligen.

Bremen, den 13. Februar 1907.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Barthausen.** (gez.) **Arng.**

4. Ankauf eines Grundstücks an der Woltmershauserstraße.

Über den Ankauf eines Grundstücks an der Woltmershauserstraße hat die Deputation für Regulierung der Baulinien den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat läßt den Bericht mit dem Bemerken, daß die Finanzdeputation die darin beantragte Nachbewilligung anheimstellt, der Bürgerschaft unter Vorbehalt seiner Erklärung zur Beschlußfassung zugehen.

Anlage.

Bericht.

Das an der Woltmershauserstraße liegende, im Kataster mit Nr. 11 C bezeichnete Grundstück von E. F. C. Otto Ehefrau wird durch den als 17 m breite Planstraße festgelegten Schutzdeich ganz in Anspruch genommen. Die Eigentümerin ist daher nicht in der Lage, ihr Grundstück jemals bebauen zu können. Da die Eigentümerin infolge Krankheit ihres Mannes gezwungen ist, das Grundstück zu veräußern, so hat sie ihr Grundstück dem Staate zum Kauf angeboten und sich nach einigem Verhandeln bereit erklärt, das Grundstück zum Schätzungswert von 2000 M., jedoch frei von Kosten und Staatsabgabe, herzugeben. Dieser Preis ist als ein mäßiger zu bezeichnen, da nach dem Kaufpreise für das 127 qm große Grundstück nur 15,75 M. für das Quadratmeter Grundfläche zu bezahlen sind, während sonst an der Woltmershauserstraße für Vorgartengrund bereits mehr geschätzt und bezahlt worden ist. Es entspricht daher nicht nur der Billigkeit, das Grundstück staatsseitig zu übernehmen, sondern es liegt dieses auch im Interesse des Staates, da das Grundstück, wenn es erst in andere Hände übergegangen sein sollte, voraussichtlich nicht unwesentlich teurer bezahlt werden müßte.

Die Deputation beantragt daher, den anliegenden, mit der Ehefrau E. F. C. Otto abgeschlossenen Vertrag unter Erlass der Staatsabgabe zu genehmigen und die Kaufsumme, sowie 100 M. für Kosten, auf das Budget des ordentlichen Haushalts, Fonds Regulierung der Baulinien, für 1906 nachzubewilligen.

Die Deputation für Regulierung der Baulinien.

(gez.) **Wessels.**

(gez.) **H. G. Schütte.**

Vertrag.

Unteranlage.

Zwischen dem Bremischen Staat, vertreten durch die Deputation für Regulierung der Baulinien, und der Ehefrau des Maurermeisters Ernst Friedrich Carl Otto, Sophie Marie geb. Köhler, wohnhaft Lloydstraße Nr. 90 hier selbst, ist unter Vorbehalt der Genehmigung von Senat und Bürgerschaft folgender Vertrag abgeschlossen worden.

§ 1.

E. F. C. Otto Ehefrau verkauft an den Bremischen Staat ihr im Kataster mit 11 C bezeichnetes, in dem beigehefteten Lageplane vom 12. Februar 1907, gezeichnet „Bahnhof“, rot angelegtes und 127 qm großes Grundstück an der Woltmershauserstraße frei von Lasten und Gerechtigkeiten. Das Grundstück soll sofort nach Genehmigung dieses Vertrages durch Senat und Bürgerschaft dem Staate geliefert werden.

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt 2000 M., in Buchstaben: Zweitausend Mark, er ist zahlbar nach gesicherter Cassung.

§ 3.

Die Kosten der Cassung trägt der Bremische Staat. Die Staatsabgabe wird erlassen.

Die Unterzeichneten bevollmächtigen den Kanzlisten Heinrich Stadtlander, einen diesen Vereinbarungen entsprechenden Vertrag vor der Regierungskanzlei abzuschließen, indem sie ihm ausdrücklich gestatten, dabei als Vertreter beider Teile zu handeln.

Bremen, den 26. Februar 1907.

Die Deputation für Regulierung
der Baulinien.

(gez.) **Frau Marie Otto.**

(gez.) **Wessels.** (gez.) **H. G. Schütte.**

5. Hafenschleppdampfer für Hafen II.

Die Deputationen für Häfen und Eisenbahnen hat über diesen Gegenstand einen Bericht erstattet, den der Senat mit dem Bemerkten, daß er seine Erklärung und die der Finanzdeputation nachfolgen lassen wird, der Bürgerschaft hierneben zugehen läßt.

Bericht.

Anlage.

1) Auf den Antrag der Deputation vom 28. Dezember 1905 (Verhdlg. 1095 S. 1105 ff.) ist durch Beschluß von Senat und Bürgerschaft vom 24./26. Januar v. J. (Verhdlg. 1906 S. 55), in Voraussetzung der Übernahme eines Drittels der Anschaffungs- und Betriebskosten durch das Tonnen- und Bakenamt, ein Hafenschleppdampfer zum Gesamtpreise von 290 000 M. bewilligt worden, wovon je ein Drittel der Kosten auf die Löschdeputation und auf die Deputation für Häfen und Eisenbahnen entfallen sollte. Die Übernahme des letzten Kostendrittels durch das

Tonnen- und Bakenamt ist inzwischen erfolgt. Bei der Veranschlagung der Kosten, für welche die Preise des Jahres 1905 zugrunde gelegt waren, wurden die speziellen Einrichtungen für Feuerlöschzwecke mit 70 000 M. angenommen, so daß für das Schiff im übrigen 220 000 M. verblieben. Diese Summen haben sich indessen infolge der außerordentlichen Steigerung der Löhne und der Preise für Materialien, welche seit der Veranschlagung eingetreten ist, nicht als völlig ausreichend erwiesen. Die Lieferung der Feuerlöschpumpen nebst Rohrleitungen und Zubehör ist bereits zu 57 176 M., diejenige des Schleppdampfers zu 228 000 M. vergeben. Es sind jedoch noch zu decken die Ausgaben zur Ergänzung der Feuerlöschausstattung für bauseitig zu beschaffende Gegenstände, nämlich:

1 großes und 2 kleine Wenderohre mit	M.	5 600
18 m Sauge Schlauch, Kupplungen, Krümmer usw. mit...	"	5 180
1100 m Schlauch, Kupplungen usw. mit	"	7 200
Strahlrohre, Mundstücke usw. mit	"	1 600
Auffsehkopf, Umseß- und Gabelstücke mit	"	780
Steckleiter, Scherenleiter mit	"	125
Schlauchwellen usw. mit	"	625
Verschiedenes mit	"	314
im ganzen...	M.	21 424

Endlich sind für Inventar, Beaufsichtigung und Nebenkosten noch 5 400 M. zu veranschlagen. Die Gesamtkosten des Dampfers werden sich demnach auf

M.	57 176
+	" 228 000
+	" 21 424
+	" 5 400

im ganzen = M. 312 000 belaufen,

während 290 000 M. bewilligt sind. Es ist daher eine Nachbewilligung von 22 000 M. erforderlich, welche in gleicher Weise, wie die Anschaffungskosten im übrigen, auf die Deputation für Häfen und Eisenbahnen, die Löschdeputation und das Tonnen- und Bakenamt mit je einem Drittel zu verteilen sein wird.

2) In letzter Zeit ist die Frage zwischen den beiden beteiligten Deputationen lebhaft erörtert worden, ob es sich nicht empfehle, den Dampfer mit einem Clayton-Apparate auszurüsten. Ein solcher war in dem ursprünglichen Kostenanschlage nicht vorgesehen. Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen sowohl, als die Löschdeputation sind zu dem übereinstimmenden Ergebnis gelangt, für Feuerlöschzwecke und namentlich auch für Desinfektionszwecke die Anschaffung eines solchen Apparats mit einer Leistung von 1000 cbm für die Stunde, der sich ohne Schwierigkeiten auf dem Schiffe einbauen läßt, zu befürworten. Auch der Gesundheitsrat hat sich in zustimmendem Sinne erklärt mit dem Bemerkten, daß man mittels des Apparats Ratten, Ungeziefer und Bakterien in leeren und beladenen Schiffen mit Sicherheit abtöten könne. Die Kosten desselben nebst Kühlpumpen, einschließlich 8 m Metallschlauch, 40 m Gummischlauch, Dampfleitung und Montage betragen 24 000 M. Hierzu kann das Tonnen- und Bakenamt nicht herangezogen werden, da die Zwecke, zu denen der Apparat Verwendung finden soll, mit den Aufgaben dieser Behörde nichts gemein haben.

Die 24 000 M. werden daher, da der Apparat gleichzeitig Häfen-, wie Löschzwecken zu dienen hat, auf die beiden beteiligten Deputationen zu gleichen Teilen entfallen müssen.

Die Deputation beantragt nach vorstehendem:

- 1) von den für den Hafenschleppdampfer im ganzen noch erforderlichen 22 000 M. je ein Drittel auf das Budget der Löschdeputation und auf das Budget „Erweiterungsbauten im Freibezirk“ des Separatbudgets der Außerordentlichen Verwendungen nachzubewilligen;

- 2) für einen Claytonapparat 24 000 M. mit der Maßgabe zu bewilligen, daß hiervon je die Hälfte auf die beiden unter 1 genannten Budgets entfällt.

Bremen, den 8. März 1907.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Barthausen.** (gez.) **Krug.**

6. Nachbewilligung für die Krankenanstalt.

Die Deputation für die Krankenanstalt hat über den in der Überschrift bezeichneten Gegenstand den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat genehmigt die Anträge der berichtenden Deputation mit dem Bemerkten, daß die Finanzdeputation gegen die beantragte Nachbewilligung nichts zu erinnern gefunden hat, und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

1. Für Speisung sind im laufenden Budget 283 650 M. bewilligt, wobei rund 305 000 Verpflegungstage angenommen und die Kosten eines Tages mit 93 Pfennig angeschlagen waren. Nach dem bisherigen Besuche der Anstalt muß auf 308 000 Verpflegungstage gerechnet werden, und die Kosten eines Tages werden sich zufolge der gesteigerten Lebensmittelpreise auf 1,02 M. belaufen, was eine Gesamtausgabe für Speisung im Betrage von 314 160 M., mithin einen Fehlbetrag von 30 510 M. ergibt. Auch die für ärztliche Heilbedürfnisse bewilligten 55 000 M. reichen nicht aus, weil ein starker Mehrverbrauch an Apparaten und Verbandmitteln eingetreten ist und die besonderen Mittel zur Stärkung der Kranken reichlicher verwandt und zum Teil teurer geworden sind; die Mehrausgabe bei dieser Position wird etwa 10 000 M. betragen. Bei den mit diesen beiden übertragbaren Positionen sind jedenfalls nur ganz geringe Ersparnisse zu erwarten, so daß sie zur Deckung jener erheblichen Fehlbeträge nicht in Betracht kommen. Dagegen ist auf eine Mehreinnahme an Verpflegungsgeldern im Betrage von 10 000 M. zu rechnen.

2. Die Einrichtung des neuen Inhalatoriums hat 600 M. mehr gekostet, als dafür von dem betreffenden dirigierenden Arzte angeschlagen war und demgemäß bewilligt ist. Die Kosten waren vorher nicht genau zu übersehen, auch haben sich noch einige besondere Anlagen als erforderlich erwiesen, um die ganze Einrichtung zu einer zweckentsprechenden zu machen.

3. Der bauliche Unterhaltungsfonds der Krankenanstalt reicht, wie von der Hochbauinspektion berichtet ist, ebenfalls nicht aus. Der Umbau verschiedener Räume der geburtshilflichen Abteilung und eines Zimmers zu einem Operationssaal für Kehlkopf-, Ohren- und Nasenkrankte, sowie die Umänderung der gesamten Telephonleitungen haben mehr Kosten verursacht, als vorauszusehen war. Bei der Ausführung der Umbauten haben sich insofern Schwierigkeiten ergeben, als Gewölbeteile beim Abbruch und bei der Ausführung von Wänden verstärkt oder abgefangen und Fußböden zum Teil erneuert werden mußten; außerdem waren Rohrleitungen der Heizanlage zu verlegen, wodurch andere Räume in Mitleidenschaft gezogen wurden und wieder instand zu setzen waren. Bei Einrichtung des Untersuchungszimmers sind Betriebsanlagen geschaffen, deren Umfang bei Aufstellung des Budgets nicht übersehen werden konnte, die aber nach Ansicht der Ärzte erforderlich waren. Ferner sind bei den maschinellen Anlagen, den Dampfkesseln und den Warmwasserboilern über den Durchschnitt hinausgehende Reparaturen erforderlich geworden und endlich sind bei mehreren ausgeschriebenen Arbeiten infolge der gestiegenen Arbeitslöhne und Materialienpreise Überschreitungen der veranschlagten Kosten vorgekommen. Der gesamte Fehlbetrag wird sich auf rund 3300 M. belaufen.

4. Es besteht die Möglichkeit, daß die Position II des Budgets — Arbeits- und Dienstlöhne 40 000 M. — nicht ganz ausreichen wird; dagegen ist sicher, daß an der Position I — Gehalte — etwa 3000 M. werden erspart werden. Zur Vermeidung eines nochmaligen Antrages auf Nachbewilligung empfiehlt es sich daher, schon jetzt die Übertragbarkeit der beiden Positionen zu erbitten.

Wir beantragen hiernach, Senat und Bürgerschaft wollen

- | | |
|--|-----------|
| 1) auf die Position III 1 | M. 30 510 |
| 2) auf die Position III 2 | " 10 000 |
| 3) für Einrichtung des Inhalatoriums | " 600 |
| 4) auf den Fonds für bauliche Unterhaltung | " 3 300 |
- nachbewilligen und die Übertragbarkeit der Positionen I und II des Budgets der Krankenanstalt genehmigen.

Bremen, den 20. Februar 1907.

Die Deputation für die Krankenanstalt.

(gez.) Stadtländer. (gez.) Emil Plate.

7. Ankauf des Grundstücks Brückenstraße Nr. 23.

Über diesen Gegenstand hat die Deputation für Regulierung der Baulinien einen Bericht erstattet, den der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft zur Beschlußnahme hierneben übersendet.

Anlage.

Bericht.

Durch die von Senat und Bürgerschaft festgesetzte neue Straßenlinie für die Brückenstraße wird das Grundstück daselbst Nr. 23 soweit in Anspruch genommen, daß das verbleibende Restgrundstück für sich allein in einer für die Brückenstraße angemessenen Weise nicht mehr bebauungsfähig ist. Die Eigentümerin des Grundstücks, H. H. Schwiebert Wwe., hat daher das Grundstück dem Staate zum Kauf angeboten. Die Verhandlungen führten zum Abschluß des anliegenden Vertrages, wonach Frau Schwiebert Wwe. ihr Grundstück, vorbehaltlich der Genehmigung von Senat und Bürgerschaft, zum Schätzungswert von 10 000 M., jedoch frei von Kosten an den bremischen Staat verkauft. Der Schätzungswert der Gebäude des 75,2 qm großen Grundstücks beträgt 5800 M. Bei einem Kaufpreise von 10 000 M. sind für das Quadratmeter Grundfläche rund 133 M. einschließlich der Gebäude und rund 56 M. für das Quadratmeter reiner Grundfläche zu bezahlen, Preise, die nach Ansicht der unterzeichneten Deputation als angemessen zu bezeichnen sind. Da der Kaufpreis ein mäßiger ist, so dürfte es auch in der Billigkeit liegen, daß der Staat bei Erlaß der Staatsabgabe die Kosten der Übertragung übernimmt.

Die unterzeichnete Deputation beantragt daher, den Ankauf des Grundstücks zu genehmigen und den Kaufpreis mit 10 000 M., sowie an Kosten 150 M., insgesamt demnach 10 150 M., auf das Budget für Außerordentliche Verwendungen für 1907, Fonds Regulierung der Baulinien, zu bewilligen.

Die Deputation für Regulierung der Baulinien.

(gez.) Wessels. (gez.) H. G. Schütte.

Unteranlage.

Vertrag.

Zwischen dem Bremischen Staat, vertreten durch die Deputation für Regulierung der Baulinien, und Hermann Heinrich Schwiebert Witwe, Gesche geb. Fide, wohnhaft Brückenstraße Nr. 23 hier selbst, ist unter Vorbehalt der Genehmigung von Senat und Bürgerschaft folgender Vertrag abgeschlossen worden.

§ 1.

H. H. Schwiebert Witwe verkauft an den Bremischen Staat ihr an der Brückenstraße Nr. 23 liegendes Grundstück, in dem Zustande, in dem es sich zurzeit befindet, mit allem, was rechtlich und tatsächlich dazu gehört, mit allen Lasten und Gerechtigkeiten, von außerordentlichen Lasten frei.

§ 2.

Das Grundstück wird dem Bremischen Staate spätestens am 1. Oktober 1907 geliefert. Bis zum Lieferungstage ist das Grundstück von allen Hypotheken-, Grund- oder Rentenschulden und allen sonstigen Rechten zu befreien, durch die das Verfügungsrecht des Staates beeinträchtigt werden würde.

§ 3.

Der Kaufpreis für das Grundstück beträgt 10 000 M., in Buchstaben: Zehntausend Mark, er ist zahlbar am Tage der Lieferung nach geschehener Auflassung. Sollte die Auflassung am Lieferungstage noch nicht erfolgt sein, so wird der Kaufpreis vom Tage der Lieferung bis zum Zahlungstage mit vier vom Hundert für das Jahr verzinst.

§ 4.

H. H. Schwiebert Witwe ist verpflichtet, das verkaufte Grundstück bis zum Lieferungstage gegen Feuergefährdung zu versichern. Läuft die Versicherung über den Lieferungstag hinaus, so geht die Police in den Kauf. Die Versicherungspolice ist dem Bremischen Staat bei Abschluß dieses Vertrages auszuhändigen. Im Falle eines Brandschadens vor dem Lieferungstage hat der Staat das Recht, das Grundstück sofort zu übernehmen. Für den Fall, daß der Staat von diesem Rechte Gebrauch macht, tritt die Verkäuferin schon jetzt alle ihre Rechte gegen die betreffende Versicherungsgesellschaft an den Bremischen Staat ab. Der Bremische Staat ist dann verpflichtet, der Verkäuferin vom Tage der Übernahme des Grundstücks an den Kaufpreis bis zum Tage der Zahlung mit vier vom Hundert für das Jahr zu verzinsen.

§ 5.

Die Kosten der Übertragung des Grundstücks auf den Staat trägt dieser allein. Die Staatsabgabe wird erlassen.

Die Unterzeichneten bevollmächtigen den Kanzlisten Heinrich Stadlander, einen diesen Vereinbarungen entsprechenden Vertrag vor der Regierungskanzlei abzuschließen, indem sie ihm ausdrücklich gestatten, dabei als Vertreter beider Teile zu handeln.

Bremen, den 7. März 1907.

Die Deputation für Regulierung
der Baulinien.

(gez.) Wessels. (gez.) H. G. Schütte.

(gez.) Frau Schwiebert Witwe,
geborene Ficke.

8. Ankauf von Grundstücken zur Ablagerung von Hausmüll.

Die Deputation für die Straßenreinigung hat über den in der Überschrift bezeichneten Gegenstand einen weiteren Bericht erstattet, den der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft zur Beschlußnahme hierneben zugehen läßt.

Bericht.

Anlage.

Unter Bezugnahme auf ihren Bericht vom 28. Februar 1907 (Verhdlg. S. 152 ff.) legt die Deputation für die Straßenreinigung einen weiteren Kaufvertrag mit dem Landmann Gerhard Kämena vor, der am 7. März d. J. für den Fall abgeschlossen ist, daß der erste Kaufvertrag über die ganze Kämena'sche Stelle gemäß der Anheimgabe der Deputation von Senat und Bürgerschaft nicht genehmigt werden sollte.

Nach diesem neuen Vertrage hat Kämena dem Beauftragten der Deputation nur einen Teil seiner Stelle und zwar die nördlich der Vorstraße belegenen Parzellen II 238, 238 a, 239, V 636 a b mit einem Flächeninhalt von 13 ha 40 ar 76 qm zum Preise von 44 000 M. unter Vorbehalt des Rücktritts für den Käufer bis zum 1. Juli 1907 verkauft. Von dem Kaufe bleiben ausgenommen die südlich der Vorstraße belegene Hofstelle sowie die im Norden in der Nähe des Sehesterdeichs belegenen Flächen, die für den Staat nur einen verhältnismäßig geringen Wert haben würden. Der Preis beläuft sich auf 3283 M. für den Hektar, ist daher noch um eine Kleinigkeit niedriger, als der für das angrenzende Grundstück von Johann Christian Meyer vereinbarte Preis.

Da großer Wert darauf zu legen ist, daß der Ablagerungsplatz eine möglichst breite Front an der Vorstraße erhält und daß die weiter zurückliegenden Flächen erst in späterer Zeit in Angriff genommen werden müssen, so ersucht die Deputation, diesen neuen Kaufvertrag zu genehmigen.

Sie beantragt daher nunmehr, sie zu ermächtigen, in die Kaufverträge über die in der Unteranlage 1 zu diesem Bericht unter 1—11 verzeichneten Grundstücke für Rechnung des Staates einzutreten und die durch den Ankauf und die Nutzbarmachung der Ländereien erwachsenden Kosten, desgleichen die durch den Abschluß der nicht genehmigten Verträge verursachten Kosten bis zu einem Gesamtbetrage von $343\,140 + 25\,000 + 7860 = 376\,000$ M. auf das Budget für außerordentliche Verwendungen zu bewilligen. Zugleich beantragt sie, die Staatsabgabe für alle in Frage kommenden Verträge zu erlassen.

Ein genauer Lageplan über das unter 11 der Unteranlage 1 zu diesem Bericht verzeichnete Grundstück wird auf der Kanzlei des Bürgeramts niedergelegt.

Bremen, den 9. März 1907.

Die Deputation für die Straßenreinigung.

J. S.

(gez.) Dreher.

(gez.) H. Nagel.

Unteranlage.

Besitzer	Kataster Nr.	Größe		Kaufpreis M.	Preis für		Bringt jezt Pacht
		qm	Bremer Morgen		1 ha	1 Morgen	
Osterholz.							
Wwe. Schumacher	758, 759 A a/b, 759 B a/b, 760	54 327	21,12	26 300	4 841	1 245	708
Diedrich Numund	767, 768	112 868	43,88	60 000	5 316	1 368	1 130
Fr. Cornelius Bollmann	761, 762	53 772	20,90	26 000	4 835	1 243	550
		220 967	85,90				
Walle.							
W. Helmrich Kannegießer	VIII 1233, 1240	16 892	6,57	19 703	11 664	3 000	155
Johann Wischhusen	VIII 1234, 1236, 1237	33 296	12,94	38 837	11 664	3 000	280
Oltmann Wätjen	VIII 1238	16 849	6,55	19 653	11 664	3 000	90
Oltmann Heinrich Anton Wätjen	VIII 1235, 1242	16 566	6,44	19 323	11 664	3 000	120
Wwe. Bernhard Meyer	VIII 1239	25 496	9,91	29 739	11 664	3 000	220
Wwe. Christian Meyer	VIII 1241	16 791	6,53	19 585	11 664	3 000	150
Lehe.							
Johann Chr. Meyer	638 a/b, 637 a/b, 237, 240	120 000	46,65	40 000	3 333	857	
Gerh. Rämema	II 238, 238 a, 239, V 636 a/b	134 076	52,12	44 000	3 283	844	
Summa...				343 140			

9. Budget des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1907.

Die Deputation für den Schlachthof hat das Budget des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1907 überreicht, das der Senat der Bürgererschaft unter Vorbehalt seiner Erklärung zur Beschlußnahme hierneben zugehen läßt.

Bericht.

Anlage.

Die unterzeichnete Deputation überreicht in der Unteranlage das Budget des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1907, welches sich in den Einnahmen und Ausgaben mit 455 700 M. ausgleicht.

Es ist dabei zu bemerken:

A. Einnahmen.

Pos. II. Mieten und Pachten. Die von der Königlichen Eisenbahn-Direktion Hannover als erforderlich bezeichnete Neuanlage der Anschlußgleise ist in der Ausführung begriffen; für die neuen Gleise wurden bisher verpachtete Terrains mitbeansprucht. Der dadurch veranlaßte Pachtansfall ist im wesentlichen ersetzt durch die Verpachtung neugewonnener Lagerplätze.

B. Ausgaben.

Titel Ia. Gehalte. Der im Budget 1906 sub 12 aufgeführte jahrgeldberechtigte Hilfsmaschinist Wessels ist als II. Maschinist aufgeführt. An seinen Gehaltsbezügen ist nichts geändert. Die Einstellung des II. Maschinistenpostens in das Budget erfolgt in Übereinstimmung mit dem Gewerberat. Das Gehalt für diesen Posten soll dem des Hilfsmaschinisten zunächst gleichbleiben. An Stelle von Wessels soll der seit einigen Jahren auf dem Schlachthof tätige Dreher Mundt als Hilfsmaschinist angestellt werden. Sein Lohn wurde bisher auf Pos. VII 17 gebucht. Er ist entsprechend seinen jetzigen Bezügen mit einer Zulage, somit mit 1560 M. eingestellt.

Unter Nr. 34 und 35 sind zwei neue Hilfsaufseher eingestellt, einer derselben ist besonders für die Beaufsichtigung des neuen Kühlhauses erforderlich, der andere ist anzustellen, um den Anforderungen des erweiterten Betriebes gerecht werden zu können. Die unter Nr. 8, 11, 16, 21, 25, 27—29 und 33 aufgeführten Angestellten erhalten die ihnen gesetzlich und vertragsmäßig zustehenden Zulagen. Der Schreiber Theiner, Nr. 38, erhält mit Zustimmung der Finanzdeputation 2000 M., der Schreiber Reinefeld, Nr. 39, 100 M. Zulage.

Titel IV. Amortisation. Die alte Maschine ist amortisiert und fällt der Betrag von 15 000 M. pro 1907 weg.

Titel VIII. Betriebskosten. Die gesamten unter diese Position fallenden Ausgaben haben sich infolge des gesteigerten Betriebes erhöht. Für Kohlen sind etwa 9000 M. mehr als im Vorjahr eingestellt, weil der Preis für Kohlen sich um 1 M. pro Tonne für 1907 erhöht hat und weil das zweite Kühlhaus einen Mehrbedarf an Kohlen erfordert.

Titel XI. Vermischtes. Für Ruheohn-Beitrag sind 2300 M. erforderlich und für Ankauf eines alten Fellschuppens sind $\frac{3}{4}$ von 1800 M. mit 1350 M. einzustellen.

Titel XII. Für Projektierung von Neubauten sind 2500 M. eingestellt.

C. Außerordentliche Ausgaben.

1) In der alten Markthalle sind mehrere Stände zum Aufketten von Großvieh herzustellen. Kosten 1500 M.

2) Bei der sogenannten Poststraße ist eine Einfriedigung herzustellen, um das Entweichen von Tieren zu verhüten. Kosten 1400 M.

3) Um die versenkbaren Tore am Haupteingang zum Schlachthof erforderlichenfalls rasch schließen zu können, ist die Beschaffung einer Hebevorrichtung erforderlich. Kosten 500 M.

4) Im Turmbau des Schlachthofes befinden sich die Reservoirs, in denen das zum Betriebe erforderliche Wasser bereitgehalten wird. Die vorhandenen Behälter für kaltes Wasser genügen den Ansprüchen nicht mehr. Der Turm ist nach den Vorschlägen des Gewerberats Wegener um ein Geschloß zu erhöhen. Die baulichen Kosten betragen nach dem Anschlag der Hochbauinspektion ... M. 11 000
Die Kosten der neuen Behälter fertig montiert mit Rohrleitungen usw. „ 10 350

Total ... M. 21 350

5) Das von den Trichinenschauern benutzte Zimmer ist den Wünschen des Gesundheitsrats entsprechend mit einem Kostenaufwand von 1000 M. umzuändern. Es sollen die Lichtverhältnisse für die Beschauer verbessert werden.

6) Für die Beschaffung eines eisernen Mastes für eine Bogenlampe auf dem Mittelpfeiler des Haupttores werden 800 M. beantragt.

Die Gesamtsumme der sub 1—6 geforderten Beträge ist 26 550 M.

Dem Vorstehenden entsprechend beantragt die Deputation:

- 1) Die Genehmigung der Einstellung des jahrgeldsberechtigten Postens des II. Maschinisten mit einem Gehalt von 1500—1800 M., 5 Zulagen à 60 M. sowie die Anstellung von zwei neuen jahrgeldsberechtigten Hilfsaufsehern mit einem Gehalt von 1200—1500 M., 5 Zulagen à 60 M.
- 2) das vorgelegte Budget und wie früher die Übertragbarkeit der Ausgabe-
position I b bis d, II, VII und IX bis XI zu genehmigen.
- 3) die unter C näher begründeten außerordentlichen Ausgaben im
Gesamtbetrage von 26 550 M. als Anlagekosten des Schlachthofes auf
den Fonds für außerordentliche Verwendungen zu bewilligen.

Die Deputation für den Schlachthof.

(gez.) **Buff.** (gez.) **Richard A. Will.**

Unteranlage.

A. Einnahmen.

Nr.	Gebühren	Einheits-	Betriebsjahr 1905				Einheits-	Betriebsjahr 1907			
		sätze	Bierlich				sätze	Voranschläge			
		M.	Anzahl	M.	ℒ	M.	Anzahl	M.	ℒ		
I a. Schlachtgebühren.											
1	Rinder	4,—	14 598	58 392	—	4,—	15 200	60 800	—		
2	Pferde	3,—	2 403	7 209	—	3,—	2 400	7 200	—		
3	Schweine	2,—	72 527	145 054	—	2,—	82 000	164 000	—		
4	Saugfüllen und Esel	1,—	46	46	—	1,—	100	100	—		
5	Kälber	1,25	17 157	21 446	25	1,25	15 500	19 375	—		
6	Schafe	0,75	15 378	11 533	50	0,75	15 500	11 625	—		
7	Ziegen	0,25	77	19 25	—	0,25	100	25	—		
1/7	Zusammen		122 186	243 700	—		130 800	263 125	—		
I b. Auftriebgebühren.											
1	Rinder	1,—	18 799	18 799	—	1,—	20 500	20 500	—		
2	Pferde	0,50	2 404	1 202	—	0,50	2 400	1 200	—		
3	Schweine	0,50	78 067	39 033	50	0,50	94 000	47 000	—		
4	Saugfüllen und Esel	0,20	46	9 20	—	0,20	100	20	—		
5	Kälber	0,50	18 162	9 081	—	0,50	16 500	8 250	—		
6	Schafe	0,10	16 177	1 617	70	0,10	16 000	1 600	—		
7	Ziegen	0,05	81	4 05	—	0,05	100	5	—		
1/7	Zusammen		133 736	69 746	45		149 600	78 575	—		
I c. Wägegebühren. Lebendgewicht.											
1	Rinder und Pferde	0,40	3 211	1 284	40	0,40	4 400	1 760	—		
2	Schweine, Saugfüllen u. Esel	0,20	18 223	3 644	60	0,20	25 000	5 000	—		
3	Kälber, Schafe u. Ziegen	0,10	9 993	999	30	0,10	9 400	940	—		
1/3	Zusammen		31 427	5 928	30		38 800	7 700	—		
I d. Wägegebühren. Schlachtgewicht.											
1	Rinder und Pferde	0,40	14 059	5 623	60	0,40	14 600	5 840	—		
2	Schweine, Saugfüllen u. Esel	0,20	69 932	13 986	40	0,20	79 500	15 900	—		
3	Kälber, Schafe, Ziegen u. Fleischstücke	0,10	33 227	3 322	70	0,10	33 000	3 300	—		
4	Talg und Häute	0,10	13 777	1 377	70	0,10	9 000	900	—		
1/4	Zusammen		130 995	24 310	40		136 100	25 940	—		
I e. Beschaugebühren.											
1	Fleisch aller Sorten	2 1/2 ℒ	34 337 1/2	867	63	2 1/2 ℒ	—	300	—		
			34 337 1/2	867	63			300	—		
I f. Freibank-Gebühren											
				6 457	45			6 000	—		

	Titel und Positionen	Betriebsjahr 1905 Wirklich		Betriebsjahr 1907 Voranschläge	
		M.	S.	M.	S.
	II. Mieten und Pachten.				
1	Restauration	4 800	—	4 800	—
2	Falg- und Fellsammern	1 250	—	1 250	—
3	Geräteschränke	804	—	800	—
4	Ländereien und Lagerplätze	14 481	04	13 300	—
5	Blutabfälle einschl. Dampflieferung	4 319	61	4 353	47
6	Kontore und Geschäftsräume	8 010	—	8 010	—
7	Darmschleimerei	1 459	60	2 359	80
8	Dienstwohnungen	1 778	—	1 793	—
9	Pferdeställe	1 118	—	1 129	—
10	Vergütung der Mieter für Gas und Elektrizität ..	718	43	704	73
		38 738	68	38 500	—
	III. Dünger	3 250	54	3 000	—
	IV. Viehfutter	19 757	72	24 000	—
	V. Vermischtes	5 472	63	6 064	—
	VI. Erstattung von Wartegeld	2 496	—	2 496	—
		30 976	89	35 560	—
	Wiederholung.				
1/7	Ia Schlachtgebühren	243 700	—	263 125	—
1/7	Ib Auftriebgebühren	69 746	45	78 575	—
1/3	Ic Wägegebühren (Lebendgewicht)	5 928	30	7 700	—
1/4	Id " (Schlachtgewicht)	24 310	40	25 940	—
1/1	Ie Beschaungebühren	867	63	300	—
	If Freibantgebühren	6 457	45	6 000	—
	I. Gebühren	351 010	23	381 640	—
	II. Mieten und Pachten	38 738	68	38 500	—
	III. Dünger	3 250	54	3 000	—
	IV. Viehfutter	19 757	72	24 000	—
	V. Vermischtes	5 472	63	6 064	—
	VI. Erstattung von Wartegeld	2 496	—	2 496	—
		420 725	80	455 700	—

B. Ausgaben.

Nr.	Titel und Positionen	Betriebsjahr 1905		Betriebsjahr 1907	
		Birlich	§	Boranschläge	§
		M.		M.	
I. Verwaltungskosten.					
Ia. Gehalte.					
Die Daten beziehen sich auf den Tag, von welchem an die Alterszulagen berechnet werden.					
1	Direktor Schneemann*), 82., M. 5000—6500, 3. 500	6 500	—	6 500	—
2	I. Tierarzt vacat, M. 3600—5200, 5. 320 ..	—	—	3 600	—
3	II. Tierarzt Sieble**), 03. Nov., M. 3000—4500, 5. 300 ..	3 000	—	3 300	—
4	III. Tierarzt Herzer**), 05. Juni 16., M. 2400—3600, 5. 240 ..	2 400	—	2 400	—
5	IV. Tierarzt Beyer, 06. Aug., M. 2400—3600, 5. 240 ..	—	—	2 400	—
6	Kassierer Meßerer, 89. Febr., M. 2400—3600, 5. 240	3 600	—	3 600	—
7	Inspektor Rosenberg*), 82., M. 2200—3300, 5. 220 u. 300 M. pers. Zulage ..	3 600	—	3 600	—
8	Kassengehülfe Kengstorf, 92. Juli, M. 1600—2400, 5. 160 ..	2 240	—	2 360	—
9	Technischer Beirat	600	—	600	—
10	Obermaschinist Heiden, 96. März 4., M. 2000—2500, 5. 100 ..	2 300	—	2 300	—
11	I. Maschinist Kleymann, 98. April, M. 1600—2200, 5. 120 ..	1 840	—	1 960	—
12	II. Maschinist Wessels, 02. Mai, M. 1500—1800, 5. 60 ..	1 555	—	1 560	—
13	Hilfsmaschinist Mundt, 04. April, M. 1500—1800, 5. 60 ..	—	—	1 560	—
14	Heizer Gerken, 91. Oktober	1 440	—	1 500	—
15	" Waltemate, 03. April	1 200	—	1 260	—
16	" Erikson, 05. Febr.	1 200	—	1 210	—
17	Aufsichtsbeamter f. d. Schlachtungen Bering, 96. Juli 15., M. 1800—2300, 5. 100 ..	2 066	67	2 100	—
18	Aufseher Logemann*), 82. 5. 120 u. 100 M.)	1 900	—	1 900	—
19	" Döpke*), 82. " " " ")	1 900	—	1 900	—
20	" Bodt, 88. Okt. " " " ")	1 900	—	1 900	—
21	" Kleimann, 95. Juli " " 175 ")	1 780	—	1 825	—
22	" Tietjen, 96. April " " " ")	1 560	—	1 560	—
23	" Staats, 97. Dez. " " " ")	1 440	—	1 560	—
24	" Becker, 00. Nov. 15. " " " ")	1 320	—	1 440	—
25	" Schröder, 98. Juni " " " ")	1 440	—	1 540	—
26	Platzaufseher Michaelis*), 96. April, M. 1200 bis 1500, 5. 60 u. Gratifikation 200 M.	1 580	—	1 580	—
27	Hilfsaufseher Schmidt, 92. April	1 440	—	1 500	—
28	" Twelfsief, 92. April	1 440	—	1 500	—
29	" Hundertmark, 92. April	1 440	—	1 500	—
30	" Rippe, 00. Nov. 15. " " " ")	1 260	—	1 320	—
31	" Lantzenau, 00. Nov. 15 " " " ")	1 260	—	1 320	—
32	" Müller, 00. Dez. 5 " " " ")	1 260	—	1 320	—
33	" Böbling, 04. Juni 16 " " " ")	1 200	—	1 245	—
34	" N. N.	—	—	1 200	—
35	" N. N.	—	—	1 200	—
Übertrag ...				69 120	—

Nr.	Titel und Positionen	Betriebsjahr 1905 Wirklich		Betriebsjahr 1907 Voranschläge	
		M.	ℒ.	M.	ℒ.
	Übertrag . . .	—	—	69 120	—
36	Nachtwächter Bärenklau, 00. Dez. 5., M. 1100–1300, 5.40	1 140	—	1 180	—
37	" Meyer, 00. Dez. 5., M. 1100–1300, 5.40	1 140	—	1 180	—
38	Schreiber Theiner, geb. 70., ang. 92. Mai	1 900	—	2 000	—
39	" und Bote Reinefeld, geb. 88., ang. 03. April	600	—	800	—
40	Bergütung für Aufsicht im Kühlhause	300	—	600	—
41	KassiererKroning††), 91. April, M. 2400–3600, 5.240 (Wartegeld seit April 1902)	2 496	—	2 496	—
42	Tierarzt Sonnwald, Pension, bewilligt bis ult. April 1910	—	—	1 400	—
	Die mit *) versehenen haben Dienstwohnung gegen 10 % Gehalts- abzug von ihrem Gehalte. Die mit **) versehenen haben freie Wohnung, Licht und Heuerung gegen 5 % Gehaltsabzug. Nr. 18–21 und 26 hatten früher 300 M. Nebeneinnahme aus der Trichinenschau, welche weggefallen ist. Für diese Ange- stellten sind die alten Gehaltsbezüge und Zulagen eingestellt, weil sie günstiger sind, als die neuen Gehaltsnormen. ††) Das Wartegeld des Kassierers Kroning wird vom Staat erstattet. Siehe Einnahmeposition unter VI.	—	—	78 776	—
1	I a. Summe der Gehalte	71 259	33	78 776	—
2	I b. Bureaubedürfnisse	2 091	29	2 500	—
3	I c. Trichinenschau	37 170	10	42 200	—
4	I d. Heizung und Reinigung	2 632	42	3 800	—
	I. Verwaltungskosten	113 153	14	127 276	—
5	II. Feuerversicherung	1 571	93	2 200	—
6	III. Zinsen. Aufwendungen des Fonds für außerordentliche Ausgaben, einschl. der Bauzinsen . . . M. 3 379 625,07 Aufwendungen im Rechnungsjahre 1906, einschl. 210 374,93 M. 3 590 000,— ab Amortiz. bis 31./3. 1907 685 000,— M. 2 905 000,— zu 4 1/2 % o. M. 130 725,— Zinsen für das Areal 150 000,— „ 4 1/2 % „ 6 750,— M. 137 475,— ab vom Staat zu vergütende Zinsen für à conto Zahlungen „ 3 975,—	119 280	67	133 500	—
	IV. Amortisation.				
7	Für Baulichkeiten: Wert M. 1 500 000 1 % M. 15 000 f. d. alte Maschine (ist amortisiert) f. d. neue Maschine Wert M. 200 000 10 % „ 20 000	50 000	—	35 000	—
8	V. Beschaffung und Unterhaltung von Inventar . .	9 323	30	10 000	—
	VI. Bauliche Unterhaltung.				
9	Allgemeine Unterhaltung, einschließlich Maler- und Erdarbeiten, sowie Verbesserungen	19 373	55	18 000	—
9a	Schlosserarbeiten			2 000	—

Nr.	Titel und Positionen	Betriebsjahr 1905		Betriebsjahr 1907	
		Wirklich		Boranschläge	
		M.	S.	M.	S.
VII. Betriebskosten.					
10	Gas- und elektrische Beleuchtung, Bedienung und Unterhaltung	14 452	46	15 000	—
11	Wasser	780	12	1 000	—
12	Kohlen	20 557	84	29 000	—
13	Kohlenäure	488	75	800	—
14	Salz	1 206	01	2 000	—
15	Maschinenöl, Packungen etc.	1 688	10	2 800	—
16	Diverses	2 006	46	2 700	—
17	Ergänzungen von Maschinenteilen, Reparaturen, Werkzeuge, Materialien	3 764	65	5 000	—
18	Unterhaltung der Dampf-, Gas-, Wasser- und Elektrizitätsleitungen, einschl. Mauer-, Maler- und Pflasterarbeiten	6 566	65	7 500	—
		51 511	04	65 800	—
VIII. Steuern.					
19	Gebäudesteuern, Erluchtungs-, Wasser-, Kanal- und Bepflasterungssteuer	8 116	32	9 500	—
20	IX. Streu und Viehfutter	13 838	46	15 500	—
21	X. Hilfslohn	18 954	03	21 000	—
22	XI. Vermischtes. Dienstkleidung M. 1000, Unfallversicherung M. 925, Invalidenversicherung M. 600, Ortskrankenkasse M. 200, Ruhe-lohn-Beitrag M. 2300, Anschlußgeleis M. 1000, Fernsprecher M. 243, Repräsentationskosten M. 300, Betäubung von Großvieh M. 1300, Verschiedenes M. 4206, Ankauf des Fellschuppens $\frac{3}{4}$ M. 1350	8 464	10	13 424	—
23	XII. Für Projektierung von Neubauten	—	—	2 500	—
Wiederholung.					
1	I a. Gehalte	71 259	33	78 776	—
2	I b. Bureaubedürfnisse	2 091	29	2 500	—
3	I c. Trichinenschau	37 170	10	42 200	—
4	I d. Heizung und Reinigung	2 632	42	3 800	—
	I. Verwaltungskosten	113 153	14	127 276	—
	II. Feuerversicherung	1 571	93	2 200	—
	III. Zinsen	119 280	67	133 500	—
	IV. Amortisation	50 000	—	35 000	—
	V. Inventar	9 323	30	10 000	—
	VI. Bauliche Unterhaltung	19 373	55	20 000	—
	VII. Betriebskosten	51 511	04	65 800	—
	VIII. Steuern	8 116	32	9 500	—
	IX. Streu und Viehfutter	13 838	46	15 500	—
	X. Hilfslohn	18 954	03	21 000	—
	XI. Vermischtes	8 464	10	13 424	—
	XII. Projektierung von Neubauten	—	—	2 500	—
		413 586	54	455 700	—

C. Außerordentliche Ausgaben.

1) Herstellung einer Reihe Stände für Großvieh in der alten Markthalle	M.	1 500
2) Herstellung einer Holzeinfriedigung bei der sogenannten Poststraße .	"	1 400
3) Beschaffung einer Hebevorrichtung an den versenkbaren Toren des Haupteinganges	"	500
4) Umbau des Wasserturmes	"	21 350
5) Umbau des Trichinenzimmers	"	1 000
6) Beschaffung eines eisernen Mastes für eine Bogenlampe auf dem Mittelpfeiler des Haupttores	"	800
	<u>M.</u>	<u>26 550</u>

[illegible text block]

[illegible text block]

[illegible text block]